

Faktenblatt

Notfalltreffpunkte & Notvorrat

Ausgabe Oktober 2022

Notfalltreffpunkte

Die Notfalltreffpunkte dienen der Bevölkerung als erste Anlaufstelle bei Katastrophen, Notlagen und schweren Mangellagen. Die Treffpunkte erkennen Sie anhand der Signaltafeln, die mit einem gesamtschweizerisch einheitlichen Logo (siehe rechts) versehen sind. Wann die Notfalltreffpunkte vom Zivilschutz in Betrieb genommen werden, hängt von der jeweiligen Gefährdung ab.

Wann soll ich zum Notfalltreffpunkt gehen?

- Wenn nach einem Sirenenalarm die Bevölkerung über das Radio (SRF) oder über [Alertswiss](#) dazu aufgefordert wird
- Bei längerandauernden Stromausfällen
- Bei Ausfall der Kommunikationsmittel
- Wenn Sie ein gefährdetes Gebiet nicht selbstständig verlassen können

Warum soll ich zum Notfalltreffpunkt gehen?

- Sie können bei einem Ausfall der Kommunikationsmittel am Treffpunkt einen Notruf (Rettung, Polizei, Feuerwehr) absetzen
- Sie erhalten dort Informationen zur aktuellen Lage
- Bei Bedarf bringt man Sie vom Notfalltreffpunkt zu einer sicheren Aufnahmestelle, wo Sie betreut, gepflegt und registriert werden

Welche Kantone haben Notfalltreffpunkte?

In folgenden Kantonen und Städten verfügt jede Gemeinde über mind. einen Notfalltreffpunkt:



Wo ist der nächste Notfalltreffpunkt?

Informieren Sie sich bei Ihrer Gemeindeverwaltung oder beim nachfolgenden Link über Ihren nächsten Notfalltreffpunkt: <https://www.notfalltreffpunkt.ch/>

Fragen, die Sie sich im Unternehmen stellen sollten:

Haben Sie sich schon mal überlegt, wie Sie in Ihrem Unternehmen untereinander kommunizieren können, wenn alle Kommunikationssysteme ausfallen?

Weitere Infos:

<https://www.notfalltreffpunkt.ch/>

Quellen:

<https://www.notfalltreffpunkt.ch/>

<https://www.ebp.ch/de/projekte/konzept-notfalltreffpunkte>

<https://hausinfo.ch/de/sichern-versichern/sicherheit-zuhause/notfaelle-unfaelle/notvorrat.html>

NOT-BOOK: Im Blackout einen Schritt voraus (3. Auflage), Zimmermann et al., 2022.



Bildquelle: <https://www.ebp.ch/de/projekte/konzept-notfalltreffpunkte>

Bildquelle: NOT-BOOK: Im Blackout einen Schritt voraus (3. Auflage), Zimmermann et al., 2022.

Notvorrat

Um einen Versorgungsengpass aufgrund einer Strommangellage, Blackout, Naturkatastrophe, Erdbeben etc. überbrücken zu können, sollte jeder Haushalt einen Notvorrat anlegen.

Es wird empfohlen, den Notvorrat in den Kochalltag zu integrieren, die Lebensmittel also laufend zu verbrauchen und wieder zu ersetzen.

Wie lange soll der Notvorrat ausreichen?

Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung empfiehlt einen Notvorrat für rund eine Woche anzulegen.

Was gehört in einen Notvorrat? (Liste nicht vollständig)

- 2-3 Liter Wasser pro Tag und pro Person: Idealerweise stilles Mineralwasser zum Trinken, Kochen und auch zur minimalen Hygiene, Toilette
- Lang haltbare Lebensmittel basierend auf geschmacklichen Vorlieben anlegen (durchschnittlicher, täglicher Energiebedarf für Erwachsene = 2200 kcal)
- Tägliche Gebrauchsartikel:
 - Batteriebetriebenes Radio
 - Campingkocher mit Gas-Cartouchen
 - Reserveflaschen für Gasgrill
 - Kerzen, Streichhölzer, Feuerzeug
 - Hygieneartikel, Seife, WC-Papier, Feuchttücher
 - Taschenlampen mit Ersatzbatterien
 - Müllbeutel

Weitere Infos:

<https://www.bwl.admin.ch/bwl/de/home/themen/notvorrat.html>

[NOT-BOOK: Im Blackout einen Schritt voraus \(3. Auflage\)](#), Zimmermann et al., 2022.